

Das Beispiel vom barmherzigen Samariter LK10,25-37

Prolog

Einleitung in die Geschichte

Unsere Geschichte erzählt eine kleine Episode. Jesus ist auf dem Weg von Galiläa nach Jerusalem. Es begleiten ihn seine Jüngerinnen und Jünger. Immer wieder sitzt er mit Menschen zusammen, die seine Hilfe brauchen oder ein gutes Wort von ihm hören wollen. Hör mal, wen Jesus heute trifft und was er mit ihm bespricht.

Du lädst die Gruppe ein aufzustehen und mit dir zu einer Ecke im Raum zu gehen.

Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?

26 Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort?

27 Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.

28 Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben.

**Du bist der Gesetzeslehrer. Wie findest du die Antwort Jesu?
Danke Gesetzeslehrer.**

29 Der Gesetzeslehrer wollte seine Frage rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?

Du gehst mit deiner Gruppe in eine andere Ecke des Raums und lädst ein, durch einen bewussten Schritt über eine imaginäre Grenze in den Raum des Gleichnisses einzutreten.

30 Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen.

Du gehst mit der Gruppe quer durch den Raum bis zur Mitte.

**Du bist der Mann. Mann, wie geht es dir auf dem Weg zwischen Jerusalem und Jericho?
Danke Mann.**

Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halb tot liegen.

31 Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging weiter.

32 Auch ein Levit kam zu der Stelle; er sah ihn und ging weiter.

Du stellst dich mit der Gruppe auf die andere Seite der Mitte.

**Du bist der Levit. Was geht in dir vor, als du den Verletzten dort liegen siehst?
Danke, Levit.**

33 Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war. Als er ihn sah, hatte er Mitleid,

34 ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn.

Du gehst in eine bisher unbesuchte Ecke des Raums.

**Du bist das Reittier. Reittier, was denkst du dir über diese Situation?
Danke, Reittier!**

35 Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Du gehst mit der Gruppe zur Ausgangsecke zurück.

36 Was meinst du: Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde?

37 Der Gesetzeslehrer antwortete: Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle genauso!

Epilog